

Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 28 (1961)
Heft: 8-9

Rubrik: Gelegenheitsfunde aus dem Elsass

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einen interessanten Ausschnitt aus der schweizerischen Auswanderung nach Deutschland vermittelt die Durchsicht der auf das typische Schweizergeschlecht *Schütz* lautenden Personalkarten der Kartei der Heimatstelle Pfalz:

	<i>Herkunftsort</i>	<i>Zielort</i>
Schütz Joh. Ulrich,	von Sumiswald	Großbundenbach (Zweibr.)
Schütz Maria Veronika	?	Obergimpern (Baden)
Schütz Martin	Bolgen (Bolligen?)	Reihen (Baden)
Schütz Abraham	Banding BE	Weiler bei Hilsbach
Schütz Margaretha		Weiler bei Hilsbach
Schütz Mattheus	Blumenstein BE	Weiler bei Pforzheim
Schützin Cath. Barbara	Blumenstein BE	Weingarten (Baden)
Schützin Maria Lisa	Blumenstein BE	Weingarten (Baden)
Schütz Hans	Bantigen	Dünzenheim (Elsaß)
Schütz Daniel	Sumiswald	Großbundenbach (Zweibr.)
Schütz Michael	Erlenbach	Dörrenbach (Saarland)
Schütz Christian	«aus der Schweiz»	Hirschhorn (Kaiserslautern)

Die Heimatstelle sammelte über das Geschlecht Schütz nicht bloß die Hinweise auf die Einwanderung in die Pfalz, sondern auch in die umliegenden Gebiete des Saarlandes, Elsasses und Badens. Es ergibt sich daraus die große Streuung dieser einwandernden «Schütz». Da auch für Ostpreußen «Schütz» nachgewiesen sind, vermute ich, daß das heute in Deutschland weitverbreitete Geschlecht, so auch der in Meggen LU lebende Privatier Dr. Schütz, auf einen dieser Einwanderer aus dem Bernbiet zurückgeht.

¹⁵ Die Cunz, Kunz, Kuntz, Cuntz, organisierten sich in einem besondern Familienverband.

¹⁶ Nachfahren der Laubscher wanderten von der Pfalz nach andern deutschen Gebieten und Amerika aus. Sie besitzen einen Sippenverband mit eigener Zeitschrift und treffen sich jedes Jahr auf ihrem Stammhof in der Pfalz.

¹⁷ Über die pfälzische Staufferforschung: Pfälzische Familien- und Wappenkunde 1953, S. 68 f.

¹⁸ Schrock, «History of Joseph Johns (Tschantz), founder (= Gründer) of Johnstown Pa.»

Gelegenheitsfunde aus dem Elsaß

Schuhmacher Melchior ex Solothurn, ∞ Unter-Muespach (Sundgau) 8. 1. 1717. *Hattstatt* Ursula (Nachkommen bekannt). Ref. Arch. Dep. Colmar 118/I.

Scherer (Scher) Udalricus ex Moelchenau in Helvetia, calviniste (Nachkommen bekannt), ∞ Bernolsheim (Unterelsaß) *Mertzwiller* Anna (kath.) laut Taufurkunde 11. 12. 1687 für Tochter Maria Scherer.

Studer Jean, fil. Jean, ∞ Bernolsheim (Unterelsaß) 14. 5. 1721 *Wissener* Barbara ex Solodori in Helvetia.

Franz Klee, Strasbourg.